

Eine Musikerin mit zahlreichen Baustellen

Salomé Feth eröffnet in Ludwigsburg eine Schule für Gesang – Kooperation mit Jugendmusikschule

Salomé – dieser Vorname scheint bereits ein Leben mit einem künstlerischen Beruf vorzuzeichnen. Salomé Feth hat verschiedene künstlerische Begabungen: Klavier, Gesang, Regie, Schauspiel. Doch die 30-Jährige hat auch andere Dinge ausprobiert – zum Beispiel Betriebswirtschaftslehre. Nun eröffnet Feth eine Gesangsschule in Ludwigsburg und plant eine Kooperation mit der Jugendmusikschule.

VON STEPHANIE SEER

„Die Dinge greifen ineinander“, sagt Salomé Feth über ihren persönlichen und beruflichen Werdegang. So wie sie es erklärt, ergeben selbst die gegensätzlich wirkenden Dinge einen Sinn.

Als Siebenjährige hat sie mit dem Klavierspielen angefangen, zunächst mit geringem Engagement, erinnert sie sich. Geübt wurde meist einmal in der Woche, kurz vor der nächsten Klavierstunde. Als Feth mit dem Unterricht begann, war sie schon seit drei Jahren beim Leistungskunstturnen aktiv. Sechsmal in der Woche stand Training auf dem Programm. Das wiederum klingt nach einer disziplinierten Kindheit. „Es hat mir einfach Spaß gemacht, zum Turnen zu gehen. Disziplin musste ich erst später lernen“, widerspricht Feth.

Der Körperausdruck, den sie sich beim Kunstturnen angeeig-

net hat, nutzt ihr nun bei ihrer Bühnenarbeit und auch im Unterricht. Der Leistungsgedanke und der Konkurrenzdruck von damals seien ihr inzwischen allerdings fremd. „In der Musik zählt das Miteinander“, sagt sie. Auch wenn man als Sängerin auf der Bühne im Vordergrund stehe, sei es wichtig, Achtung vor den Instrumentalisten zu bewahren, die dafür das Feld bereiten.

Wie wichtig dieses Miteinander ist, hat sie auch während ihres Studiums erfahren. Denn neben ihrem Hauptfach Musik für gymnasiales Lehramt hat sie

auch Sport studiert. Doch das ist längst nicht ihr einziger Studiengang.

Nach dem Abitur hat sie es zunächst mit Betriebswirtschaftslehre versucht. „Ich habe gedacht, dass ich mir dadurch einen gewissen Lebensstandard sichern kann“, erinnert sich die gebürtige Pfälzerin. Nach einem Jahr die Entscheidung: Der Preis ist zu hoch, der Stoff zu trocken. Salomé Feth wechselte von Augsburg nach Mannheim und studierte dort Klavier und Dirigieren. Es folgte eine zweijährige Gesangsausbildung. Zurzeit stehen Gesang und Sprechkunst

auf dem Stundenplan. Mit der Sprechausbildung hofft sie später in Funk und Fernsehen als Sprecherin Fuß zu fassen. „Als Moderatorin zu arbeiten, wäre ein Traum“, gibt sie zu.

Bisher war sie beruflich auf vielen „Baustellen“ tätig. Sie dirigiert, unterrichtet an verschiedenen Musikschulen, ist Mitglied der Kabarettgruppe „Trio furioso“, hat ein eigenes Solo-programm und bereits bei verschiedenen Bühnenprogrammen Regie geführt.

„Das sind alles Bausteine, die zusammenpassen“, sagt die 30-Jährige. So soll es auch mit der Schule für Gesang, Klavier und Bühne sein, die die umtriebige Pfälzerin nun in Ludwigsburg eröffnet hat. Weil die Jugendmusikschule nur Instrumentalunterricht anbietet, will sie mit der öffentlichen Schule kooperieren.

„Die Schüler könnten sich etwa bei Auftritten gegenseitig unterstützen“, so ihr Blick in die Zukunft. Auch bei dem Bühnenprojekt, das Feth halbjährlich mit ihren Schülern umsetzen will, könnten Instrumentalisten der Jugendmusikschule teilnehmen. Dann greifen auch in Ludwigsburg die Dinge wieder ineinander.

Info: Anmeldung zum Schnuppertag am Samstag, 8. Mai, im Internet unter www.actinvoice.de oder telefonisch unter (07141) 6 85 27 07.



Salomé Feths musikalische Karriere begann am Klavier. Bild: privat